



Amtsblatt

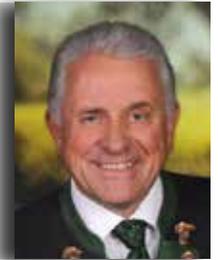
der Marktgemeinde Kaltenleutgeben



Veranstaltungen und wichtige Termine

06.07.2018	<i>Boogie und Jazz Abend</i> um 19:30 Uhr im Restaurant Kaiserziegel, Hauptstraße 128
13.07.2018	<i>Sommerkino</i> , Kulturinitiative Region Mödling 17:00 Uhr auf der Eiswiese
13.+14.07.2018	<i>Kaltenleutgebener Tag</i> im Wohnstudio Perchtoldsdorf, Michael Winkler von 14:00 bis 20:00 Uhr in der Wienergasse 59, 2380 Perchtoldsdorf (Seite 22)
14.07.2018	<i>Sommerparty</i> der SPÖ Kaltenleutgeben mit der Eventband After Teatime ab 19:00 Uhr auf der Eiswiese
28.07.2018	<i>Country-Abend</i> mit schwungvoller Tanzmusik und Köstlichkeiten aus dem Wilden Westen um 19:30 Uhr Restaurant Kaiserziegel, Hauptstraße 128
29.07.2018	<i>Jakobi-Kirtag</i> der Pfarre Kaltenleutgeben um 09:30 Uhr auf der Eiswiese
18.08.2018	<i>Kaisergeburtstag</i> ab 11:30 Uhr im Restaurant Kaiserziegel, Hauptstraße 128
23.09.2018	<i>Rote-Nasen-Lauf</i> Start um 10:00 Uhr Parkplatz vis a vis der Professorenvilla, Hauptstraße 74
23.09.2018	<i>G`sundes Familienfest</i> Parkplatz vis a vis der Professorenvilla, Hauptstraße 74
03.10.2018	<i>Seniorenausflug</i> der Marktgemeinde Kaltenleutgeben (Seite 15)
06.10.2018	<i>Sicherheitstag</i> der Freiwilligen Feuerwehr Kaltenleutgeben im Sicherheitszentrum, Hauptstraße 72
12.10.2018	<i>Kabarettabend</i> mit Thomas Hauser - Uschi Nocchieri - Andy Woerz mit dem Programm „Der Letzte macht das Licht aus ...“ um 20:00 Uhr in der Turnhalle, Hauptstraße 76
17.10.2018	<i>Lesung</i> von Thomas Sautner in der Bibliothek, Hauptstraße 72
24.10.2018	<i>Vortrag „Kaltenleutgeben das unbekannte Tal“ - Teil 3</i> von Tres Viri (H. Steiner, P. Lechner und H. Blau)

Ing. Josef GRAF
Bürgermeister



Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Im vergangenen ersten Halbjahr des laufenden Jahres wurde eine Fülle von Aktionen und Projekten erledigt - viele weitere sind aber noch vorgesehen und in die Gänge zu bringen.

Detaillierte Informationen finden Sie in den Artikeln der zuständigen geschäftsführenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sowie des Zivilschutzbeauftragten.

Ergänzend dazu darf ich Ihnen folgendes mitteilen:

Zum Seniorenausflug am 3. Oktober 2018

Wegen der neuen Datenschutzbestimmungen können wir Ihnen keine persönlichen Einladungen mehr zu senden. Auf Seite 15 finden Sie daher eine Ausschreibung aus der Sie das vorgesehene Programm und das Anmeldeprozedere entnehmen können. Noch ein TIPP - melden Sie sich schnell an - wer zuerst kommt malt zuerst.

Zu Zivilschutz:

Auf Seite 25 finden Sie die Einkaufsliste des Zivilschutzverbandes mit einer Zusammenstellung der Lebensmittel, die Sie vorrätig haben sollten. Es genügt nicht die Liste zu lesen - nehmen Sie sie heraus aus der Zeitung und gehen Sie damit einkaufen.

Zu Brandgasse und Wasserbauprojekt:

In Beantwortung mehrerer Anfragen möchte ich wiederholen, dass das hergestellte große Becken dazu dient die Oberflächenwässer der Straße und des Grabens zu retentieren (bzw. zu speichern). Das darunterliegende Bauwerk mit der Steinschichtung dient dazu das Wasser langsam und geordnet in die Dürre Liesing abfließen zu lassen. Die in der daneben befindlichen Siedlung anfallenden Oberflächenwässer werden unterirdisch in einem Speicherkanal retentiert.

Nach der Erledigung der derzeit laufenden Arbeiten für den Unterbau und der Einbauten in der Brandgasse und der Stichstraße wird die Asphaltierung im Herbst erfolgen. Im Winter wird die durchgängige Brandgasse zur Verfügung stehen - die größten Probleme werden damit gelöst sein.

Ich wünsche Ihnen sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürgern einen schönen Sommer und einen erholsamen Urlaub und freue mich Sie bei der einen oder anderen - am liebsten bei allen - der kommenden Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Ihr

Ing. Josef Graf
Bürgermeister



Hannes STIEHL
Vizebürgermeister

Müllinseln

Sehr geehrte Kaltenleutgebener/innen,

endlich ist der Sommer da! Die Feste werden bereits gefeiert wie sie fallen. So soll es auch sein, dennoch bitte ich um ein wenig Disziplin und Respekt unseren Bauhofmitarbeitern gegenüber.

Falls die Bauhofzeiten nicht bekannt sind: siehe Rückseite Amtsblatt

Solche Bilder schmücken nicht gerade unser schönes Ortsbild:



Ich darf auch auf die Ruhezeiten hinweisen und appelliere auf ein gedeihliches Miteinander. Es häufen sich in letzter Zeit vermehrt die Beschwerden über Musik und Gelächter, sowie über übertriebene Rauchentwicklungen, bei diversen Grillereien. Auch gebe ich, in der Trockenphase, die erhöhte Brandgefahr zu bedenken.

Bitte geben Sie ein wenig acht, um den restlichen Sommer gemütlich und gesund miteinander verbringen zu können.

Recht herzlichen Dank!

Ich wünsche Allen einen schönen und erholsamen Sommer.

Mit freundlichen Grüßen

Hannes STIEHL
Vizebürgermeister
gfhr. GR für Jugend & Sicherheit



Änderung des Tierschutzgesetzes - verpflichtende Kastration von Katzen

Mit der Novelle des Tierschutzgesetzes, BGBl. I nr. 61/2017 vom 25. April 2017 sind zahlreiche Änderungen kundgemacht worden. Mit diesen geänderten Bestimmungen wurde auch der Begriff Zucht neu definiert und bringt diese Änderung im Zusammenhang mit der verpflichtenden Kastration von Katzen ebenfalls Neuerungen.

Verpflichtende Kastration von Katzen

Die 2. Tierhaltungsverordnung sieht vor, dass Katzen (sowohl weibliche als auch männliche), die mit regelmäßigem Zugang ins Freie gehalten werden, von einem Tierarzt kastrieren zu lassen sind, sofern diese Tiere nicht zur Zucht verwendet werden.

Neue Definition des Begriffs „Zucht“

In §4 (14) TSchG wird der Begriff „Zucht“ neu definiert:

Zucht: Fortpflanzung von Tieren unter Verantwortung des Halters durch

- a) gemeinsames Halten geschlechtsreifer Tiere verschiedenen Geschlechts oder
- b) gezielte oder nicht verhinderte Anpaarung oder
- c) das Heranziehen eines bestimmten Tieres zum Decken oder
- d) durch Anwendung von Techniken der Reproduktionsmedizin.

Somit fallen alle Katzen, die gezielt gezüchtet werden oder deren Fortpflanzung durch den Halter bewusst ermöglicht bzw. nicht verhindert wird,

gemäß der Definition des Tierschutzgesetzes unter den Begriff einer Zuchtkatze. Der Begriff Zuchtkatze ist nicht an eine bestimmte genetische Herkunft oder an einen bestimmten Stammbaum gebunden. Auch denn die zur Deckung eingesetzten männlichen Tiere nicht zugeordnet werden können (kann zB. Beim Freigang der Fall sein) handelt es sich um eine Zucht im Sinne des Tierschutzgesetzes.

Melde- bzw. Bewilligungspflicht für Zuchtkatzen

Gemäß § 31 Tierschutzgesetz ist die Zucht von Tieren bei der Behörde meldepflichtig bzw. im Falle einer gewerblichen oder sonstigen wirtschaftlichen Tätigkeit sogar bewilligungspflichtig.

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die **Sanierung** und der **Umbau** des **Rathauses** starten nun endlich im Sommer. Der Gemeinderat hat im Mai die ersten Aufträge beschlossen.

Das Gemeindeamt wird für die Bauzeit in Container vor die Volksschule übersiedeln. Die Öffnungszeiten bleiben unverändert. Lediglich die Sprechstunden der geschäftsführenden Gemeinderäte müssen in das KUK verlegt werden.

Um die Barrierefreiheit im gesamten Haus herzustellen, wird die gesamte Eingangssituation verändert und neu gestaltet. Das heißt, der Eingang wird zum rechten Tor der ehemaligen Feuerwehrgarage verlegt. Dort wird auch Innen ein Aufzug errichtet. Das Erdgeschoß wird ebenso verändert wie das Obergeschoß. Die Infrastruktur des Gebäudes wird auf einen modernen Stand der Technik gebracht. Die Fassade wird saniert. Sämtliche Baumaßnahmen finden in Absprache mit dem Denkmalamt statt.

Ab September 2018 wird in der Volksschule eine neue **Hortgruppe** als **Mittagsgruppe** eingerichtet. Die Mittagsgruppe wird bis 14:30 Uhr geöffnet sein und steht vor allem jenen Kindern zur Verfügung, die nicht die volle Betreuungszeit bis zum Abend benötigen. Diese Maßnahme wurde im Gemeinderat einstimmig beschlossen, um allen angemeldeten Kindern eine Nachmittagsbetreuung anbieten zu können. Somit mussten keine Kinder abgelehnt werden.

In der **Volksschule** werden wir in den Sommerferien das Dach des rechten Zubaus aus den 70-iger Jahren erneuern. Im Vorjahr wurde das Dach durch den Hagel stark beschädigt und nur notdürftig repariert. Eine Erneuerung ist sich im Vorjahr in den Ferien nicht mehr ausgegangen.

Nun darf ich Ihnen aus dem kulturellen Bereich über einige erfreuliche Ereignisse berichten.

Die beiden ersten Vorträge von

Peter FUCHS
gfh. GR für Schule, Kindergarten und Kultur

Neues aus Kultur und Bildung in Kaltenleutgeben



„**TRES VIRI**“ Hans Steiner, Peter Lechner und Herbert Blau über „**Kaltenleutgeben das unbekannte Tal**“ waren sensationell gut besucht. Der erste Vortrag im Saal des Sicherheitszentrums war völlig überfüllt. Der zweite Teil musste in die Turnhalle verlegt werden, weil 180 Besucher begrüßt wurden. Hans Steiner führt die Besucher durch das Tal mit all seinen Sehenswürdigkeiten, Wegen, Felsen und geschichtlichen Details. Der zweite Vortrag endete nach der Wohnhausanlage „Polsterer Mühle“. Der nächste Teil wird am 24.10.2018 stattfinden. Die genaue Anzahl der Vorträge ist noch nicht bekannt. Ich kann Ihnen aber versichern, dass wir die Vortragsreihe bis zum Talende fortführen werden. Jedenfalls freut es mich, dass für unsere Geschichte ein so großes Interesse herrscht.

In der letzten Sonderblattausgabe des Amtsblattes wurde die Suche nach einem Archivar veröffentlicht. Hans Steiner hat sich dafür beworben. Meiner Meinung nach hat er mit den beiden Vorträgen und auch mit seinen Publikationen im Amtsblatt als Waldläufer gezeigt, dass er auch als Verantwortlicher für das **Gemeindearchiv** der Richtige sein wird. Ich habe daher dem Gemeinderat in der Juni Sitzung den Vorschlag gemacht, dass Herr Steiner zum Verantwortlichen für das Gemeindearchiv bestellt wird.

Ab September 2018 ist eine **Kooperation mit der Musikschule Breitenfurt** geplant. Gemeinsam mit GR DI Kastenhofer habe ich mich für diese Kooperation eingesetzt. Nachdem im Kulturausschuss die Kooperation einhellig positiv bewertet wurde, haben wir ein Ersuchen an die Marktgemeinde Breitenfurt gestellt. Die beiden

Gemeinderäte von Breitenfurt und Kaltenleutgeben haben im Juni die Kooperation beschlossen. Damit können wir auch in Kaltenleutgeben einen Musikunterricht in sehr guter und hoher Qualität anbieten und die Eltern sind nicht mehr gezwungen, ihre Kinder in andere auswärtige Musikschule bringen zu müssen. Am Beginn werden wir den Saal im Sicherheitszentrum zur Verfügung stellen. Nach dem Umbau des Rathauses können wir auch hier einen Raum anbieten. Ich würde mich freuen, wenn viele Kinder und auch Erwachsene dieses Angebot annehmen. Der Musikunterricht wird von der Gemeinde Kaltenleutgeben gefördert.

Für **12. Oktober 2018, 20:00 Uhr** habe ich einen **Kabarettabend** mit **Thomas Hauser - Uschi Nocchieri - Andy Woerz** mit dem Programm „Der Letzte macht das Licht aus ...“ in der Turnhalle geplant. Merken Sie sich diesen Termin bitte vor.

Es freut mich, dass ich Ihnen nach fünfjähriger Pause wieder ein **Neujahrskonzert** ankündigen darf. Am Samstag, **5.1.2019** findet um 19:30 Uhr in der Turnhalle das Neujahrskonzert mit dem **BALLHAUSORCHESTER WIEN** statt. Das Orchester ist zwar wesentlich kleiner als das NÖ Tonkünstlerorchester, steht dem jedoch in der Qualität um nichts nach. Wir haben ein sehr schönes Programm vorbesprochen, Details dazu werden wir Ihnen rechtzeitig bekannt geben.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und erholsame Urlaubstage mit der Familie.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr
gfh. GR Peter Fuchs



DI. Peter SEDLBAUER
gfh. GR für Finanzen und Wirtschaft

Rechnungsabschluss 2017, Subventionen, Rathausanierung

Liebe Kaltenleutgebnerinnen und Kaltenleutgebner!

In der Gemeinderatssitzung vom 03. April 2018 wurde der Rechnungsabschluss 2017, der vom 15.03. bis 29.03. zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt wurde, beschlossen. Im ordentlichen Haushalt waren Gesamteinnahmen von EUR 7.169.250,97 sowie Gesamtausgaben von 6.593.333,75 verzeichnet. Unter Berücksichtigung der Einnahmen- bzw. Ausgabenrückstände konnte die Marktgemeinde Kaltenleutgeben einen Überschuss von mehr als EUR 560.000,-- erwirtschaften. Ein toller Erfolg, der

vor allem durch die Ausschöpfung von Fördermitteln, genauer Planung und maßvollem Umgang mit den Budgetmitteln erzielt werden konnte. Dieses Geld steht der Marktgemeinde nun für notwendige Projekte (vor allem im Bereich der kostenintensiven Bauangelegenheiten) zusätzlich zur Verfügung.

Ein weiterer Schwerpunkt in der GR-Sitzung war die Genehmigung von Subventionsansuchen (z.B. ASK, Sport-Union, Pfadfinder, Pensionistenverband). Diese wurden vom Gemeinderat einstimmig beschlossen, sodass eine Auszahlung von über EUR 22.000,-- ermöglicht

wurde. Solange es der Gemeinde wirtschaftlich gut geht sehe ich es für sinnvoll an, einen Teil der Steuereinnahmen und des Überschuss wieder an engagierte Vereine und im Ort tätigen Gruppen auszuschütten.

In der Gemeinderatssitzung vom 24.05.2018 wurde für den Umbau des Rathauses wichtige Aufträge mit einem Volumen von über EUR 577.000 beschlossen. Die derzeitige Planung geht von Gesamtkosten von rund 1,4 Mio. EUR aus, die zum größten Teil durch angesparte Rücklagen gedeckt sind. Dennoch müssen wir für das Gesamtvorhaben nach derzeitigem Stand zwei Kredite mit einem Volumen von voraussichtlich EUR 340.000,-- aufnehmen.

Zum Schluss möchte ich Ihnen noch einen erholsamen Sommer mit viel Ruhe und Sonnenschein wünschen!

Ihr
gfh. GR DI Peter Sedlbauer



Liebe Sportfreunde

Der Sommer steht vor der Türe und somit auch wieder neue Wassersport-Angebote!

Riversurfen: 19.5.2018, Wellenreiten auf einer künstlichen Welle.

Wakeboarden: 16.6.2018, Wakeboarden auf der Wakeboard Liftanlage.

Stand Up Paddling: 2.7.2018, SUP Tour über den Stausee.

Wakesurfen: Juli 2018, Wellenreiten auf der Heckwelle eines Motorboots.

Anfragen unter: alex.dienst@gmx.at

Interesse an diesen oder einem unserer bewährten Angebote? Dann werft einen Blick auf unsere Homepage:

kaltenleutgeben.sportunion.at

oder besucht uns auf Facebook:

<https://www.facebook.com/kaltenleutgeben/>

Aufmerksam machen wollen wir euch auch auf eine neue Webseite, die euch Guster auf Tennisspielen machen soll:

www.tennisimgruenen.at

Passend dazu gibt es für alle, die noch nicht Mitglied bei uns sind ein tolles Angebot:



Auf die Plätze, Lachen, los!

Der diesjährige ROTE NASEN LAUF in Kaltenleutgeben findet am 23. September 2018 statt. Die Laufstrecke wird von 10:00-12:00 geöffnet sein, der Startbereich befindet sich wie gewohnt am Parkplatz gegenüber der Freiwilligen Feuerwehr.

Bei der wohl fröhlichsten Laufserie Österreichs kann jeder mitmachen – laufend, spazierend, hüpfend, mit Stöcken, im Rollstuhl oder am Rollator, ob jung oder alt, Profi- oder Hobbysportler – beim ROTE NASEN LAUF zählt nicht die Schnelligkeit, sondern der Wunsch, großen und kleinen Patienten ein Lachen zu schenken. Auf www.rotenasenlauf.at können Sie bereits jetzt Ihre Anmeldung vornehmen.

Startspenden:

- Kinder bis 5 Jahre: gratis
- Kinder und Jugendliche (6-18 Jahre): ab 4 €



WER IST DAS ASS IM PEUGEOT TIE BREAK SHOOT OUT?
DEM GEWINNER WINKT ALS NEUEM PEUGEOT BOTSCHAFTER EIN 2008 GT LINE.

JETZT BEIM AMATEUR-TENNISTURNIER ANMELDEN AUF GENERALIOPEN.COM
VON 28. JULI BIS 4. AUGUST 2018
BEIM GENERALI OPEN IN KITZBÜHEL

MOTION & EMOTION

PEUGEOT

AUTOHAUS MAYER

Walter Mayer GmbH

Hauptstraße 59, 2372 Gießhübl

02236/26451, www.autohausmayer.at

Sonja HÄUSLER
Gfhr. GR für Wohnhausanlagen, Soziales und Sport



Rote Nasen Lauf - Seniorenausflug

- Erwachsene (ab 18 Jahre): ab 9 €
- Familien ab 1 Kind: ab 18 €

Der Seniorenausflug der Marktgemeinde Kaltenleutgeben wird uns dieses Jahr am 3. Oktober 2018 auf den Heldenberg führen.

Im Zuge einer Führung durch die Stallungen erwarten uns Geschichten rund um die Lipizzaner, Lipizzaner in den Koppeln und im Freigelände, Film- und Videovorführungen, Lipizzaner verschiedener Jahrgänge – sicher nicht nur für Pferdebegeisterte ein eindrucksvolles Erlebnis.

Weiter steht eine Führung durch das Koller Oldtimer Museum am Programm. Hier verfolgt man die Entwicklung der Fahrzeuge von der Kutsche bis zum modernen Sportwagen. Neben Autos sind auch historische Fahrräder, Motorrä-

der und Traktoren zu bestaunen.

Ein besonderes Highlight wird auch die Flugschau im Falkenhof sein, bevor wir uns zum Abschluss unseres Ausflugs zur Buschenschank Staribacher in Höbersdorf aufmachen, wo eine Heurigenplatte auf uns wartet.

Bei Interesse an der Teilnahme melden Sie sich bitte unter 02238/71 213 direkt im Gemeindeamt dafür an. Eine Einladung samt Programmablauf ist ebenfalls in dieser Ausgabe des Amtsblattes abgedruckt.

In der Zwischenzeit wünsche ich Ihnen einen erholsamen Sommer und freue mich, Sie bei einer unserer Veranstaltungen begrüßen zu dürfen!

Ihre
gfhr. GR Sonja Häusler

autosauber.at



die etwas andere
Autoreinigung

Innen-/Außenreinigung | Lackpflege
Leder-/Sitzreinigung | Verkaufsaufbereitungen
Profi-Reinigung vom PKW über Kleinbusse bis zum Wohnwagen, Caravan ...

+43 677 61 469 499 office@autosauber.at
+43 2238 70 240 www.autosauber.at

KFZ-Servicestation Nicole Kucera
Thumergasse 38 | 2391 Kaltenleutgeben
Termine nach Vereinbarung.



Michaela SEHORZ, MA
Gfhr. GR für Umwelt und Fremdenverkehr

3. Kaltenleutgebner Lebensbaum Gratis Blumenerde

Liebe Kaltenleutgebnerinnen und Kaltenleutgebner!

Am 12. Mai fand heuer zum dritten Mal die Aktion „Lebensbaum“ statt, wo für alle Kinder anlässlich ihrer Geburt im Jahr 2017 ein Baum ge-

pflanzt wurde. Dieses Jahr haben wir gemeinsam einen Kirschbaum eingesetzt. Im Anschluss haben wir bei Sekt und Kuchen auf die Zukunft unseres Ortes angestoßen.

Außerdem gab es heuer wieder die

Möglichkeit kostenlos Blumenerde von der Gemeinde abzuholen. Für begeisterte Gärtner und Pflanzenliebhaber gibt es derzeit eine Ausstellung im Museum NÖ. Unter dem Motto „Garten – Lust. Last. Leidenschaft“ wird die niederösterreichische Gartenvielfalt präsentiert. Die Ausstellung, die in Kooperation mit „Natur im Garten“ stattfindet, kann noch bis 10.2. 2019 besucht werden.

Ich wünsche Ihnen sonnige Tage auf Balkon, Terrasse und Garten!

Ihre
gfhr. GR Michaela Sehorz, MA



**Raiffeisenbank
Wienerwald**



Bankstelle Kaltenleutgeben

Wohnraumfinanzierung mit umfassendem Service



Christian Wagner
Filialleiter Kaltenleutgeben

Tel: 050515 - 2521
christian.wagner@rb-32667.raiffeisen.at
www.rbwienwald.at
info@rbwienwald.at

- Haus- und Wohnungskauf
- Sanieren und Renovieren
- Förderungen des Landes NÖ



Eleonora Holub
Wohnraumcenter Kundenbetreuerin

Tel: 050515 - 2029
eleonora.holub@rb-32667.raiffeisen.at
www.rbwienwald.at
info@rbwienwald.at

Impressum: Medieninhaber: Raiffeisenbank Wienerwald eGen, Hauptstraße 62, 3021 Pressbaum

Liebe Kaltenleutgebnerinnen und liebe Kaltenleutgebner!

Nach einem besonders warmen Frühling starten wir nun in einen hoffentlich ereignisreichen Sommer in Kaltenleutgeben. Als geschäftsführende Gemeinderätin für Familie und Gesundheit darf ich ganz speziell auf die untenstehenden Veranstaltungen und Aktionen hinweisen.

G'sundes Familienfest

Auch dieses Jahr darf ich Sie schon jetzt zum „G'sunden Familienfest“ am 23. September 2017 einladen. Am Parkplatz gegenüber der Feuerwehr sorgen wir wieder für Spiel und Spaß für die Jungen und die Älteren unter uns. Dieses Jahr gibt es zum Beispiel die Möglichkeit sich für eine Stammzellenspende austesten zu lassen, sowie eine Rettungshundebrigade kennen zu lernen. Ich freue mich jetzt schon Sie dort willkommen heißen zu dürfen!

WIFI4EU

WIFI4EU ist eine Aktion der Europäischen Kommission, mit dem Ziel kos-

Bernadette SCHÖNY
Gfhr. GR für Familie, Gesundheit



G'sundes Familienfest - WIFI4EU-Aktion Stop Littering 2018

tenfreies Wlan Hotspots für die Bevölkerung zur Verfügung zu stellen. Insgesamt 1.000 Standorte werden EU-Weit finanziert und auch unsere Gemeinde hat sich für diese Unterstützung im Wert von je 15.000€ beworben. Sobald wir erfahren, ob wir unter den glücklichen Gemeinden sind, die in Zukunft einen gratis Wlan Hotspot anbieten können, informiere ich Sie natürlich wieder.

Aktion Stop Littering 2018

Am 27. April 2018 haben wir unsere Gemeinde wieder von unnötigem Müll befreit. Gemeinsam mit den Pfadfindern Kaltenleutgeben ist da schon einiges zusammengekommen und ich bedanke mich nochmal herzlich bei allen Beteiligten für ihr Engagement.



Kabarett mit Ingo Vogl

Am 7. April 2018 hat uns der Kabarettist Ingo Vogl besucht. Schön, dass so viele Kaltenleutgebner einen lustigen Abend verbracht haben.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und alles Gute!

Ihre
gfhr. GR Bernadette Schöny

Tischlerdienst

„Wir arbeiten für Sie. Nichts ist zu klein oder unbedeutend für uns.“

Ing. Michael Winkler | Tel. 0676 / 33 77721
office@tischlerdienst.at

www.wohnen-holz.at | www.tischlerdienst.at | www.holzboutique.at

24 h Abholdienst | 365 Tage | 02236/485 83

Ihre persönliche Bestattungsvorsorge

Der Tod ist kein Thema, mit dem man sich gerne auseinandersetzt. Sie möchten für sich selbst alles erledigt wissen oder Ihre Angehörigen entlasten, ihnen eine Kostenfalle ersparen?

Kommen Sie zu einem persönlichen und unverbindlichen Beratungsgespräch.

Basierend auf Ihren Wünschen erstellen wir eine für Sie maßgeschneiderte Lösung.

Sie haben die Möglichkeit einer Vorausbezahlung zu Lebzeiten direkt bei der Bestattung Mödling, aber natürlich pflegen wir auch eine gute Zusammenarbeit und Abwicklung mit Vorsorgeversicherungen, auch bei bestehenden Polizzen.

Bestattung Mödling -
Ihr seriöser Partner
für die Bestattungsvorsorge.



() BESTATTUNG
MÖDLING

Begleitung in Würde im Bezirk Mödling

www.bestattung-moedling.at



Mag. Patricia LORENZ
Umweltgemeinderätin

Umweltschutz sind wir alle und bringt's!

Liebe Leserin, lieber Leser!

Gerade im Frühsommer an einem so schönen Ort wie Kaltenleutgeben kann ich selbst nicht ganz glauben, dass die Umwelt in fast allen Bereichen hohen Belastungen ausgesetzt ist. Vielleicht geht es Ihnen wie mir, oft weiß man aus den Meldungen in den Medien von Klimaschutz bis Wasserknappheit und Artensterben schon gar nicht mehr was tun. Im eigenen Bereich kann man viel tun, gerade hier mit den vielen Gärten und Wiesen, die für den Artenschutz eine große Bedeutung haben. Daher wieder ein Appell, den Golfrasen nicht als Schönheitsideal für den eigenen Garten anzusehen, sondern als Lebensraum für Insekten, Tiere und Pflanzen. Und Schmetterlinge im Garten sind sehr dekorativ, wenn man weiß, wie man sie anlockt: Schon ein paar Brennnesseln im Garten sind die Lebensgrundlage für viele Insekten, z.B. Schmetterlingen. Fast 50 Arten von Schmetterlingsraupen wurden auf Brennnesseln beobachtet, 10 brauchen die Brennnessel zum Überleben – z.B. das Tagpfauenauge. Ich



freue mich immer, wenn man das Gefühl der Hilflosigkeit durch Aktionen unabhängig von anderen überwinden kann. Daher selbst gegen das Insektensterben vorgehen: Nicht spritzen, möglichst selten mähen und den Garten unaufgeräumt lassen, mit wilden Ecken, Holzhäufen und Steinhäufen für allerlei wilde Bewohner.

Auch eine weitere Bitte der Natur: Entsorgen Sie den Hundekot auch von unseren Wiesen.

Hundehaufen sollen nicht nur im Ort, sondern auch von Wiesen und Weiden eingesammelt und mitgenommen werden. Denn, dass Kot ins Tierfutter gelangt, will sicher niemand. Gegen die Verschmutzung des Futters mit Hundekot haben die Landwirte in den meisten Fällen keine rechtliche Handhabe und wir können nur an die Vernunft und Einsicht der Hundehalter appellieren.

Anders als bei Pflanzenfressern, deren Mist auf landwirtschaftlichen Flächen



vom Boden schnell aufgenommen wird, besteht bei Fleischfressern tatsächlich die Gefahr, dass Parasiten in das Futter für Nutztiere geraten könnten.

Das liegt in erster Linie am Krankheitserreger Neospora Caninum, den Hunde über den Kot ausscheiden. Hunde als Fleischfresser können sich infizieren, wenn sie rohes Fleisch fressen. Ist ein Hund infiziert, scheidet er zwei bis drei Wochen lang mit seinem Kot jene Eier aus, mit denen sich die landwirtschaftlichen Nutztiere anstecken können. Der Hund als sogenannter „Endwirt“ trägt den Parasiten in sich, ohne dass das von außen zu erkennen ist. Wenige Tage nach der Ausscheidung verwandeln sich die Oozysten des Erregers in ihr infektiöses Dauerstadium. Auf Weiden können diese bis zu 2 Jahre lang überleben und infektiös bleiben. Rinder, aber auch Schafe, Ziegen, Pferde und Wildtiere infizieren sich durch Aufnahme von erregerrhaltigem Material (Futter, Wasser). Infizierte Rinder bleiben das auch ihr Leben lang und ihr Nachwuchs - so er überlebt - ist mit 90-prozentiger Wahrscheinlichkeit ebenfalls infiziert. Helfen Sie mit, unsere Umwelt und unsere Flora und Fauna zu schützen und beseitigen Sie die Hinterlassenschaft Ihres Hundes!

Nicht zu vergessen ist der Lärm als Umweltbelastung. Sicherlich ein heikles Thema, denn einerseits möchte man an Haus und Garten etwas weiterbringen und das bedeutet manchmal den Einsatz von lauten Geräten, andererseits möchte man Garten und Balkon nutzen. Daher wäre es vielleicht für alle am einfachsten, die üblichen Ruhezeiten wie Sonn- und Feiertage und Samstagnachmittag zu respektieren, damit wir alle die schönen Sommermonate in Kaltenleutgeben genießen können.

Ihre Umweltgemeinderätin
Patricia Lorenz

Impressum:

Offenlegung gem. § 25 MedienG:

Blattlinie: Information der Marktgemeinde Kaltenleutgeben

Eigentümer, Verleger, Herausgeber: Marktgemeinde Kaltenleutgeben, Hauptstraße 78, 2391 Kaltenleutgeben

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Ing. Josef Graf, Hauptstraße 78, 2391 Kaltenleutgeben

Hersteller: „agensketterl“ Druckerei GmbH, Druckhausstraße 1, 2540 Bad Vöslau

Namentlich gezeichnete Artikel geben die Meinung der jeweiligen Autoren wieder und liegen in deren alleiniger Verantwortung.

www.kaltenleutgeben.gv.at

gemeinde@kaltenleutgeben.gv.at



Im Bereich der **Umweltgesetzgebung** spielt die EU eine große Rolle, der überwiegende Teil der Umweltgesetze wird nämlich auf Ebene der Europäischen Union beschlossen. Nach der enttäuschenden Entscheidung für eine Verlängerung des gefährlichen Pflanzenschutzmittels Glyphosat – zur Erinnerung: Kaltenleutgeben verwendet es nicht mehr – gibt es aber auch gute Nachrichten. Denn der 27. April dieses Jahres war ein guter Tag für Biene, Hummel und Schmetterling, **denn** das europaweite Verbot der drei bienengiftigsten Neonicotinoide Imidacloprid, Thiamthoxam und Clothianidin im Freiland wurde durchgesetzt. Der Großteil der EU-Mitgliedsstaaten stimmten dafür, auch ÖVP – Ministerin Köstinger nach einigem Zögern.

Die Gefährdung der Bienen ist auch eine direkte Gefährdung der Lebensgrundlage des Menschen, daher sind noch weitere Schritte nötig. Jeder kann dazu beitragen, im eigenen Garten, durch den Kauf von Honig von den Imkern in Kaltenleutgeben. In Österreich gibt es bereits einige



Neues aus der Europäischen Union

Bienenprojekte, auch in verschiedenen Gemeinden Österreichs. Da gibt es dann Blühstreifen, natürlich den Verzicht auf giftige Pflanzenschutzmittel, rücksichtsvolles Mähen und eine Erhöhung des Bewusstseins in der Bevölkerung durch die Einführung in das bienenfreundliche Gärtnern mit Infoveranstaltungen für Schulen und BewohnerInnen.



Eine weitere Gesetzesinitiative der EU, die ab Mai 2018 Unternehmen aber auch ehrenamtlich organisierte Vereine (Sportvereine, Kulturvereine, Tourismusvereine, Gesangsvereine etc.) trifft, ist die **Datenschutz-Grundverordnung**. Betroffen sind personenbezogene

Daten (Mitgliederlisten etc.) Bei Verstößen gegen die Datenschutz-Grundverordnung (z. B. wenn Auskunftsbeglehen von betroffenen Personen nicht beantwortet werden) sind hohe Strafen möglich. Diese Strafen treffen nicht nur den Verein, sondern auch jene Personen, die mit der Verwaltung der Daten beauftragt sind. Es kann sich also durchaus auszahlen, sich mit der Datenschutz-Grundverordnung etwas näher auseinanderzusetzen. Dieser kurze Artikel zeigt nur die Wichtigkeit des Themas auf und ersetzt nicht die nähere Auseinandersetzung damit, die zum Beispiel mit Hilfe dieser Seiten möglich ist: auf der Website der Datenschutzbehörde:

www.dsb.gv.at/datenschutz-grundverordnung

auf der Website der Wirtschaftskammer Österreich:

www.wko.at/service/wirtschaftsrecht-gewerberecht/EU-Datenschutz-Grundverordnung:-Checkliste.html, dsgvo.wkoratgeber.at

auf der Website der IG Kultur Österreich www.igkultur.at



**Mitsubishi
Muschau**

UNSER SERVICE FÜR IHRE ZUFRIEDENHEIT:

REPARATUR

- Neuwagenverkauf
- Gebrauchtwagenverkauf
- § 57a Überprüfung
- Ersatzwagen

SPENGLEREI

LACKIEREREI

- Finanzierung
- Ersatzteile
- Zubehörverkauf
- Dellenreparatur

Adresse: Waldmühlgasse 17, 2391 Kaltenleutgeben

Telefon Nr.: 02238/715 80

E-Mail: auto.muschau@aon.at

Website: <http://www.autohaus-muschau.at>



Freiwillige Feuerwehr Kaltenleutgeben
Hauptstraße 72, 2391 Kaltenleutgeben
www.ff-kaltenleutgeben.at

Telefon: 02238 71 222

Telefax: 02238 71 222

ff.kaltenleutgeben@tplus.at



Am 17. März haben die Kinder der Feuerwehrjugend Kaltenleutgeben beim alljährlichen Wissenstest, dieses Jahr im Feuerwehrhaus Achau, teilgenommen. Unter anderem wurde ein schriftlicher Test, in dem das Erkennen von Geräten und Dienstgraden geprüft wird, absolviert. Alle angetretenen Jugendlichen konnten ihre Abzeichen erfolgreich erwerben. Das Kommando gratuliert nochmals sehr herzlich!

Ist Ihr Kind 10 Jahre alt und hätte Interesse der Jugendfeuerwehr beizutreten? Kommen Sie an einem Freitag von 18:00 - 20:00 Uhr vorbei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bei der Freiwilligen Feuerwehr Kaltenleutgeben hat auch Tradition einen hohen Stellenwert. So wurde traditionell, wie jedes Jahr, der Maibaum händisch von den Kameraden der Wehr am Rathausplatz aufgestellt. Den Maibaumschmuck gestaltete dieses Jahr unser Ortskindergarten. Beim anschließenden Heurigenbetrieb durften wir unsere Gäste mit Speiß und Trank verwöhnen. Den musi-



kalischen Rahmen gestaltete dieses Jahr wieder die Band „Föhrenwald“, welche wieder für eine hervorragende Stimmung unter den Gästen sorgte. Auch am 1. Mai fand wieder ein Frühschoppen im Feuerwehrhaus statt.

Hiermit möchten wir uns nochmal auf diesem Wege herzlich für Ihren Besuch und Ihre Spende, sowie allen freiwilligen Kameraden, den Hobbybäckern und dem Kindergarten Kaltenleutgeben bedanken.

Wir freuen uns, Sie auch nächstes Jahr wieder bei unserem traditionellen Maibaumaufstellen begrüßen zu dürfen.

INFORMATION:

In den Sommermonaten möchten wir wieder ausdrücklich auf die bevorstehende Waldbrandgefahr hinweisen. Wir bitten Sie daher das Rauchen und Entzünden von Lagerfeuern, insbesondere im Bereich des Steinbruchsees und auch in den Waldgebieten, zu unterlassen. Wir danken für Ihre Mithilfe!

Wir wünschen Ihnen einen erholsamen und sicheren Urlaub.

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Nach den Jahren des kontinuierlichen Aufbaus der Zivilschutzorganisation in unserer Marktgemeinde denke ich, ist es Zeit eine **Zwischenbilanz** zu ziehen. Vieles ist in den letzten Jahren geschehen und gemeinsam mit den Gemeindeverantwortlichen ist auch viel gelungen. Eine Voraussetzung dafür war die jederzeitige Unterstützung durch Bürgermeister Ing. Josef Graf und Amtsleiter gführGR Peter Fuchs, sowie durch den Kommandanten unserer Wehr Kurt Raitmar. Allen Verantwortlichen war immer klar, dass die Aktivitäten des Zivilschutzes kein Selbstzweck, sondern ein Mittel sind, um auf Katastrophen zweckgerichtet agieren zu können.

Was ist geschehen und wo stehen wir:

In mehrjähriger Aufbauarbeit wurde ein **Gemeinde-Führungsstab** etabliert, die sogenannte **Gemeinde-einsatzleitung** unter Führung des Bürgermeisters. Der Führungsstab übt in unregelmäßigen Abständen verschiedene Katastrophenszenarien, auch bei mehrtägigen Übungen, wie z.B. im Spätherbst 2017 in der Zivilschutz-, Feuerwehrschule in Tulln. Geübt wurden bereits Annahmen wie Pandemien, AKW-Unfälle, Erdbeben, Blackouts, Trinkwasser-Probleme u.a.m. Alles immer mit realen Übungsannahmen und mit Echtzeiten bzw. mit den Ressourcen, die uns im Ernstfall zur Verfügung stehen werden. Auch eine Alarmübung gab es, bei der die Einsatzleitung trotz widriger Umstände in 35 Minuten ihre Arbeit begann.

In die Einsatzleitung eingegliedert



Unser Team gemeinsam mit MitarbeiterInnen des Landesverbandes NÖ



ist die **Meldesammelstelle** die von unserem **Funk-Amateur-Team** unterstützt wird. Solange Handys, Telefon und Internet funktionieren hat das Team nur eine unterstützende Funktion. Aber wenn im Ernstfall die genannten Informationsquellen ausfallen, und davon muss ausgegangen werden, kommt unser Amateurfunk zum tragen. Wir haben hier vorgesorgt und unter der Leitung von Josef Dietrich agieren mittlerweile sechs Funkamateure mit staatlicher Lizenz. Im Rathaus (Rathausturm) wurde eine Richtantenne montiert und alle notwendigen Gerätschaften angekauft. Das der Funkverkehr funktioniert wurde vor wenigen Wochen bei einer Funkübung zufriedenstellend getestet. Derzeit wird an weiteren Ausbauplänen gearbeitet, die uns in Zukunft auch einen Schriftverkehr per Funk, ähnlich dem Internet ermöglichen werden.

Doch im Ernstfall und für jeden Betroffenen das Wichtigste; wo bekomme ich Informationen? Wer kann mir helfen? Wo kann ich meine Hilfe anbieten? u.a.m.

Dafür haben wir das **Zivilschutz-Info-Team** geschaffen, welches seit Dezember des Vorjahres einsatzbereit ist und den **Infopoint im Sicherheitszentrum** bei Katastrophenalarm

besetzt. Die Einsatzbereitschaft des Teams wurde vor wenigen Tagen bei einer Alarmübung im Beisein des Bürgermeisters Josef Graf als Einsatzleiter und des Chef des Stabes, gführGR Peter Fuchs anschaulich unter Beweis gestellt. Das Team besteht aktuell aus 10 Personen, die alle bereits mehrere Übungen, Kurse und Schulungen absolviert haben oder sich weiter in Ausbildung befinden.

Auch ein **Digitaler-Infopoint** wurde installiert und kann im Ernstfall auf der Homepage der Gemeinde aufgerufen werden und informiert (solange das Internet funktioniert!) zeitnahe über die Lage.

Erfreulicher Weise steht dem Zivilschutz auch eine Büroräumlichkeit im Sicherheitszentrum zur Verfügung welche die Organisation erleichtert.

Über verschiedene Anschaffungen, immer mit dem notwendigen Augenmaß und sehr kostenschonend, wurde von mir schon mehrmals im Amtsblatt berichtet. Herausstreichen möchte ich unser **Notstromaggregat**, das uns im Ernstfall vom öffentlichen Stromnetz unabhängig macht. Wir können damit das Rathaus, Teile der Schule (Turnsaal für evtl. Notaufnahmen) und auch Teile des Kindergartens problemlos versorgen. Auch das Sicherheitszentrum (öffentlicher Teil) wird im Bedarfsfall durch unsere Feuerwehr notstromversorgt. Erwähnen möchte ich auch unsere **mobile Sirene**, die es uns ermöglicht in kurzer Zeit eine flächendeckende Alarmierung, auch bei Stromausfall, durchzuführen. Wichtig natürlich auch die Trinkwasserentnahmestellen der geschaffenen **Notwasserleitung** bei längerem Stromausfall.

Die Gruppe der aktiven MitarbeiterInnen in den vier genannten Gruppen besteht aus fast 30 Personen, die sich ehrenamtlich im Sinne der Bevölke-

rung für den Zivilschutz zur Verfügung stellen und einbringen. Trotzdem wissen wir, dass im Ernstfall und bei längerer Dauer eines Einsatzes weitere MitarbeiterInnen notwendig sind. Daher meine Bitte an alle **Interessierten** sich für ein Erstgespräch zu melden, vielleicht ergibt sich beim Sicherheitstag dazu eine Möglichkeit oder Sie rufen mich an! Handy Hans Wallner: **0676-330-69-78**

Ein wichtiges Augenmerk legt der Zivilschutz, als eine seiner **Kernaufgaben** auf die **Information der Bevölkerung**, damit diese im Ernstfall gerüstet ist und dafür rechtzeitig persönliche Vorbereitungen trifft. Ein

Thema dabei die Lebensmittelbevorratung, über die ich schon öfters geschrieben habe. So auch im letzten Amtsblatt welches leider durch Probleme der Zustellfirma nicht alle erreicht hat, daher die Liste nochmals in dieser Ausgabe. Diese Liste kann als Einkaufshilfe verwendet werden. Eine Möglichkeit viele MitarbeiterInnen des Zivilschutzes persönlich kennen zu lernen und um sich zu informieren bietet der **Sicherheitstag am Samstag, 6. Oktober** rund um das Sicherheitszentrum. Zahlreiche Helferorganisationen neben Feuerwehr und Zivilschutz werden sich präsentieren und gerne informieren. Ein buntes, abwechslungsreiches

Programm für Jung und Alt wird geboten. Details in der nächsten Ausgabe des Amtsblattes bzw. zeitgerecht über Plakate, die Internet-Seiten der Gemeinde, der Feuerwehr, des Zivilschutzes und in den Print-Medien.

Abschließend, nicht ohne ein wenig Stolz, kann ich berichten, dass unsere Aktivitäten weit über Bezirks- und Landesgrenzen hinaus bemerkt werden und wir als „Zivilschutz-Vorreiter –Gemeinde“ eine große Vorbildfunktion haben.

Bis zum nächsten mal,
Hans Wallner e.h.
Zivilschutzbeauftragter



Öffnungszeiten: Montag 17.00-19.00 Uhr • Mittwoch 15.00-19.30 Uhr • Freitag 16.30-19.00 Uhr

Hauptstraße 72
2391 Kaltenleutgeben
Tel. 02238 72 920
buecherei@kaltenleutgeben.gv.at
www.kaltenleutgeben.bvoe.at

Liebe Leserinnen und Leser!

Am **20. April 2018** fand anlässlich des Andersentages für die Kinder der Volksschule Kaltenleutgeben ein Workshop mit Frau Ruf-Zoratti statt. Die Kinder konnten sich gemeinsam mit der kleinen Eule Denkmalnach mit dem Thema „Freundschaft“ auseinandersetzen. Dabei ging es auch um die Frage der Zivilcourage: Wann soll man helfen und wann darf man sich nicht selbst in Gefahr bringen. Eine sehr interessante und spannende Diskussion. Die Kinder hatten sehr großen Spaß dabei.



Auch heuer wird die Bibliothek wieder am diesjährigen Ferienspiel teilnehmen.

Am **13. August 2018** werden wir einen Beitrag für das Ferienspiel gestalten.

Die Kinder können spielerisch Vieles über das Thema der Menschenrechte erfahren. Seit 70 Jahren gibt es bereits die Menschenrechte und die Kinder werden lernen, was sie bedeuten.

(Genauere Informationen können Sie dem Ferienspielheft entnehmen.)

Auch im kommenden Herbst wird wieder Österreichs größte Leseveranstaltung – „**Österreich liest**“ – stattfinden. Es freut mich daher sehr, schon jetzt bekannt geben zu können, dass **Herr Thomas Sautner** am **Mittwoch, 17. Oktober 2018** aus einem seiner Bücher lesen wird. Ich freue mich schon jetzt auf Ihren zahlreichen Besuch.

Die Urlaubszeit naht, und damit bleibt vielleicht für den einen oder anderen wieder ein bisschen mehr Zeit, ein Buch zu lesen, oder ein Hörbuch zu hören und sich dabei zu entspannen.

Ich möchte Sie daher herzlich einladen, in die Bibliothek Kaltenleutgeben zu kommen. Sie können sich auch auf unserer Homepage www.kaltenleutgeben.bvoe.at über Neuerscheinungen, Veranstaltungen und aktuelle Ereignisse informieren. Der Medienstand umfasst Kinder- und Jugendbücher, Sachbücher für Kinder und

Erwachsene, Belletristik, Hörbücher aber auch DVDs sowie Lernsoftware. In der Bibliothek kann auch ein PC mit Internetzugang genutzt werden.

Es ist auch möglich, ein zusätzliches Service in der Bibliothek Kaltenleutgeben zu nutzen. Über einen gemeinsamen Datenpool können Sie unter www.noe-book.at eine große Auswahl an digitalen Medien, wie e-Books, e-Audios und e-Videos ausleihen und herunterladen. Dieses Angebot steht allen Kundinnen und Kunden der öffentlichen Bibliotheken des Landes Niederösterreich mit einem gültigen Bibliotheksausweis zur Verfügung. Gegen Lösung einer Jahreskarte erhalten Sie in der Bibliothek Kaltenleutgeben die Zugangsdaten zu diesem Datenpool. Ich freue mich sehr, dass dieses Angebot bereits so zahlreich genutzt wird.

Besuchen Sie uns. Ich stehe Ihnen gerne für weitere Informationen und Beratung zur Verfügung.

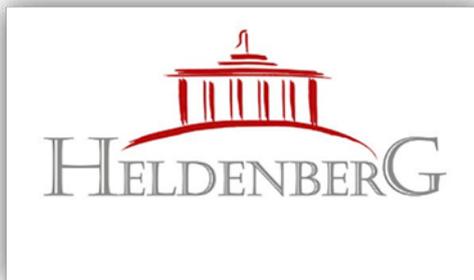
Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie einen erholsamen und wunderschönen Sommer.

Ihre
Verena Sedlbauer

Einladung zum Seniorenausflug 2018

Die Marktgemeinde Kaltenleutgeben ladet auch heuer wieder alle Kaltenleutgebner Senioren, das sind alle Damen des Geburtsjahrgangs 1963 und älter und alle Herren des Geburtsjahrgangs 1958 und älter, mit Hauptwohnsitz Kaltenleutgeben, zum Seniorenausflug ein.

Der diesjährige Seniorenausflug findet am Mittwoch, dem 3. Oktober 2018 statt.



Anmeldungen werden ab sofort unter der Telefonnummer 02238/71213-0 beim Gemeindeamt entgegengenommen, die Anmeldung ist aber erst ab der Einzahlung des Unkostenbeitrages in der Höhe von € 30,- verbindlich.

Programm:

- 07:45 Uhr **Abfahrt** beim Rathaus
 09:30 Uhr **Eintreffen am Heldenberg** (Fußweg zu den Stallungen ca. 10 Minuten)
 10:00 Uhr **Führung** durch die **Lipizzaner Stallungen** (Dauer ca. 45 Minuten)
 11:00 Uhr **Führung** durch das **Koller Oldtimer Museum**
 12: 00 Uhr **Mittagessen** im **Gasthaus Florianihof Walzer** in Großmeiseldorf. Bitte geben Sie Ihren Menüwunsch bei der Anmeldung bekannt.
 14:00 Uhr **Führung** durch den **Falkenhof Aigner** (Dauer ca. 45 Minuten)
 15:15 Uhr **Flugschau im Falkenhof** (Dauer ca. 45 Minuten)
 16:00 Uhr **Fahrt** zur **Buschenschank Staribacher** in Höbersdorf, wo eine Heurigenplatte für Sie vorbereitet ist.
 ca. 20:00 Uhr **Ankunft in Kaltenleutgeben**

Folgende Mittagsmenüs stehen zur Auswahl:

Menü 1	klare Rindsuppe mit Nudeln Schweinschnitzel „Wiener Art“ mit Pommes Frites und gemischtem Salat
Menü 2	Knoblauchcremesuppe (vegaetarisch) gebackene Champignons mit Sauce Tartare und gemischtem Salat
Menü 3	klare Rindsuppe mit Nudeln Brust vom Maishuhn natur gebraten in Rahmsauce mit Kräuterreis und Buttererbsen
Menü 4	klare Rindsuppe mit Nudeln gekochtes Rindfleisch mit Rahmgemüse und Rösti

Alle zusätzlich bestellten Speisen und alle Getränke einschließlich Kaffee (mittags und abends) sind von den Teilnehmern selbst zu bezahlen.

Wir hoffen, dass es uns wieder gelingen ist einen netten Ausflug für Sie zu organisieren und freuen uns schon über zahlreiche Anmeldungen.

Ihre

Ing. Josef Graf
Bürgermeister

Sonja Häusler
gfh. GR für Wohnhausanlagen,
Soziales und Sport



Martin WILD
Sicherheitspartner



„Liebesgrüße aus Wien“

Sehr geehrte Damen und Herren, geschätzte Mitbürger!

Kaum ein anderes Thema polarisiert und erhitzt unsere Gemüter an den örtlichen Stammtischen und sozialen Netzwerken, wie die 30 km/h Teilabschnitte entlang der Kaltenleutgebnerstraße.

Auf der eine Seite stehen die Pendler, welche am morgendlichen Weg zur Arbeitsstätte zunächst an der Wohnhausanlage der Waldmühle (erste kurze Pause weil der Linienbus in der Haltestelle steht) sowie in weiterer Folge an der „Alten Polsterermühle“ mit erlaubten 30 km/h vorbeifahren, bis sie schließlich auf Höhe der Sta. Christiana auf die letzte Geschwindigkeitsbegrenzung treffen. Kurz abwarten, wenn mich vor dem Schulbeginn die Schülerlotsen beim Zebrastreifen zum Anhalten auffordern, bevor wir dann am eigentlichen Beginn der Kaltenleutgebnerstraße, an einer durch Lichtzeichen geregelten Kreuzung mit unserem Fahrzeug – schlussendlich - zum zwischenzeitlichen Stillstand kommen. Diese kurze Ruhephase kann man dann zumindest dafür nutzen, seinen rechten Arm, nach den durch die Tempolimits sowie den verkehrs-

bedingten Anhaltungen notwendigen Gangschaltungen, auszuschütteln (außer man besitzt ein Fahrzeug mit Automatikgetriebe).

Diese Vorgehensweise wiederholt sich dann Tag für Tag, Woche für Woche, Monat für Monat usw.

Jetzt sind die Tempolimits für viele Pendler, entlang einer Durchzugsstraße, zwar kaum nachvollziehbar, abgesehen vom Abschnitt bei der Schule, jedoch herrscht vielerorts Resignation gegenüber dem allmächtigen Behördenapparat, schließlich müssen die verordneten Geschwindigkeitsbegrenzungen ja auch einen bestimmten Sinn ergeben.

Also akzeptiert man in gewisser Weise diese Behördenentscheidungen und hält sich an die geforderten Tempolimits, da diese ja der Sicherheit im Straßenverkehr dienen. Nach einem stundenlangen Arbeitstag, man wird wieder einmal wesentlich später nach Hause kommen, weil zum x-ten Mal die Tangente am Heimweg dem Verkehrsinfarkt erlegen ist, es jedoch kaum erwarten kann endlich den wohlverdienten Feierabend in den eigenen vier Wänden zu verbringen, fährt man, aufgrund der Brückensperre in P'dorf, die Ketzergasse oder von Brunn/Gebirge in Richtung Kal-

tenleutgeben. Die Sonne verschwindet bereits hinter dem Horizont, kaum Fahrzeugverkehr und eigentlich kein einziger Fußgänger im gesamten Bereich der Kaltenleutgebnerstraße unterwegs, da kann ich schon mal etwas mehr Druck auf mein Gaspedal als erlaubt ausüben und mit 41, 43 oder sogar 45 km/h, durch die Tempolimits „rasen“. Schließlich ist ja kein Mensch auf der Straße zu sehen, den ich gefährden könnte. Aber, wie wir alle wissen und es auch insgeheim erwarten, muss die Sicherheit 24 Stunden / 7 Tage die Woche gewährleistet werden und man erhält einige Wochen später einen sog. „Liebesbrief“ aus Wien-Liesing. Schuld daran hat sowieso die Polizei, die es bei diesem Szenario, leider nicht jedem recht machen kann. Wird zu oft bzw. streng kontrolliert, verärgert man die Pendler - wird aber zu wenig kontrolliert, beschweren sich die Anrainer bei der zuständigen Behörde, welche dann die Polizisten auf der Straße zu verstärkten Kontrollen auffordert. Eine ziemlich „ausweglose“ Situation für die Exekutive. Nichtsdestotrotz, bezahlt man mit Wehklagen an die Portokassa der Stadt Wien für seine Ungeduld von damals und begibt sich am nächsten Morgen wieder auf die alltägliche (für so Manchen abenteuerliche) Reise entlang dieser notwendigen Verbindungsstraße.

Auf der gegenüberliegenden Seite stehen nun die Anrainer, die im Bereich der Kaltenleutgebnerstraße ihren Lebensmittelpunkt haben. Viele (aber nicht alle), begrüßen die Tempolimits vor ihrer Siedlung, da es schon von Zeit zu Zeit, zu „gefähr-

G.HUMMELBERGER

Reparatur u. Service

für alle PKW



02236 / 32 948



2345 Brunn am Gebirge Feldstr. 18

lichen“ Aufeinandertreffen mit Fahrzeugen und Fußgängern gekommen sein soll. Unbestritten, dass der eine oder andere rücksichtslose Verkehrsteilnehmer unterwegs ist, aber ich lehne mich jetzt sprichwörtlich weit aus dem Fenster, wenn ich behaupte, dass diese klar in der Minderheit sind. Notorisch rücksichtslose bzw. uneinsichtige Verkehrsteilnehmer, müssen ohnehin die volle Härte des Gesetzes zu spüren bekommen.

Nun bleibt die Frage offen, welche Lösung für die Kaltenleutgebnerstraße angebracht erscheint, womit alle Beteiligten gut leben können?!

Bevor wir überhaupt von Lösungen reden dürfen, ist es erforderlich, eine respektvolle Gesprächsbasis mit unseren Nachbarn aufzubauen und die Meinung jedes Einzelnen anzuhören. Vielleicht erst dann, findet man einen Kompromiss mit dem Jeder zufrieden sein kann. Die goldene Mitte, also ein 40 km/h Abschnitt, kann ein solcher Lösungsansatz sein. Auch die zeitliche Begrenzung des Tempolimits, ähnlich wie bei unserer Volksschule, hat durchaus seinen Reiz. Uns Kaltenleutgebner sollte bewusst sein,

dass ohne Zusammenarbeit mit den Anrainern der Wald- und Polsterermühle, eine Änderung der derzeitigen Situation unrealistisch erscheint. Die zuständige Behörde bzw. der Bezirksvorsteher wird im Zweifelsfall den Wünschen seiner Wähler nachkommen und da wird auch der Protest, auch mit Einbeziehung einer erfolgreichen Unterschriftenaktion, aus einer Gemeinde in Niederösterreich, die Meinung der Entscheidungsträger aus der Hauptstadt, höchstwahrscheinlich nicht ändern.

Nur eine respektvolle Kommunikation mit unseren Nachbarn, kann im Idealfall, zu einer Verbesserung für alle Pendler führen. Lassen wir uns von dem Thema „Kaltenleutgebnerstraße“ nicht zu gegenseitigen Provokationen (besonders in sozialen Netzwerken) verleiten, sondern nutzen wir die Gelegenheit, um uns mit unseren Nachbarn auszutauschen.

Es wird uns ohnehin - mit großer Wahrscheinlichkeit - wieder eine gemeinsame Problematik miteinander verbinden, wenn die zahlreichen Touristen aus den „Tiefen Wiens“,

die Einfahrt in unsere Gemeinde sowie die wenigen Parkplätze bei der Waldmühle mit ihren Fahrzeugen blockieren, um den Steinbruchsee als Erholungsgebiet freigiebig und großflächig zu nutzen. Diesbezüglich will ich noch gar nicht an mögliche zukünftige Verstöße nach dem Strafbuch am See denken, wie wir sie bereits in div. Medien letztes Jahr erfahren mussten.

Schlussendlich verfolgen wir alle dasselbe Ziel – ein zufriedenes, sicheres und unbeschwertes Leben im Herzen des Wienerwalds – aber eben auf verschiedenen Wegen. Ein Bündeln der Kräfte bzw. (Wähler-) Stimmen aus beiden benachbarten Bundesländern, kann uns zu unserem gemeinsamen Ziel, einen kleinen Schritt näher bringen.

Euer Martin Wild

Kontakt:

 [gemeinsamsicherfürkaltenleutgeben](#)

 martin.wild@polizei.gv.at

Outdoorfun



Mail: martina.frank13@chello.at

Mobil: 0680 144 62 61

www.outdoorfun-naturerlebnis.com

www.facebook.com/Outdoorfun-661418360732880/

Willkommen zu deinem persönlichen Naturerlebnis

In der heutigen Zeit werden an Kinder und Erwachsene immer höhere Erwartungen und Anforderungen gestellt. Sich auszutoben und mal abzuschalten ist aber für die Entwicklung von Kindern wichtig. Auch Erwachsene brauchen immer öfter den Rückzug in die Natur. Durch den Umgang mit neuen Medien und Computerspielen stehen der soziale Kontakt und Freundschaften immer mehr im Hintergrund.

Deshalb möchte ich die Möglichkeit bieten, gemeinsam in der Natur spannende Dinge zu erleben und neue Erfahrungen zu sammeln. Vor allem eine unbeschwerte Zeit zu verbringen und Spaß zu haben.

Individuelle Geburtstagstour Kinder und Erwachsene

(Max. 12 Personen)

EUR 60,-/Std.

Package für Schulen: Teambuilding oder Sinnesschulung

4stündige Outdoor-Tour

In Begleitung einer Lehrerin/eines Lehrers

EUR 240,-



Aus der ...

VOLKSSCHULE

KALTENLEUTGEBEN

- **Weiterentwicklung der „Potentialfokussierten Pädagogik“ an unserer Schule**

Um die Unterrichtsqualität durch Individualisierung zu steigern, beschäftigen wir uns bereits seit 2016 mit der potentialfokussierten Pädagogik. Dabei stehen Stärkenorientierung, selbstverantwortliches Lernen und die Bewertung und Selbsteinschätzung durch das Kind selbst, im Vordergrund. In einer zeitgemäßen Pädagogik sind es die Kinder, die bei der Auswahl der individuellen Inhalte, Zeitstruktur, diverser Übungen und der Bewertung ihrer Arbeiten mitentscheiden. Somit haben sie ihren persönlichen Lernerfolg selbst in der Hand!

Besonders freut es mich, dass Frau Dipl.Päd. Nina Blaas, Frau Mag. Barbara Hieß und Frau Dipl.Päd. Claudia Mücke, MA die viersemestrige Ausbildung mit Erfolg abgeschlossen und das Diplom „potentialfokussierter Pädagoge“ erwerben konnten. Dafür haben sie einen großen Teil ihrer Freizeit investiert und auch viel Geld in die Hand genommen. Am 15. März 2018 wurden sie von Landesschulrat für Niederösterreich mit „Dank und Anerkennung“ ausgezeichnet!

Im Schuljahr 2018/19 werden wir uns in Bezug auf die Schulqualität mit dem Thema „Potentialfokussierte Pädagogik“ weiter beschäftigen. Dazu wird die Zusammenarbeit mit dem „Wiener Institut“ notwendig sein. Workshops zur Fortbildung für das Lehrerinnenteam sind bereits für beide Semester geplant.

- **Marika Freunde**

Schon seit vielen Jahren unterstützen wir die Kinder der Karpat-Ukraine mit Schulsachen, die von unseren Schülerinnen und Schülern nicht mehr gebraucht werden. Es sind immer wieder so schöne und wertvolle Dinge dabei, die für die Kinder in der Ukraine unerschwinglich sind. Bitte bringen Sie Schulartikel, die Sie aussortieren würden, in die Volksschule und geben Sie diese bei Frau Arrer (unserer Schulwartin) ab. Die Möglichkeit besteht das ganze Jahr! Vielen Dank!

- **Unterstützung des Elternvereins/Schulschluss**

Wir danken dem Elternverein für die aktive und finanzielle Unterstützung bei diversen Ereignissen in diesem Schuljahr!

- **Lehrerinnenteam**

Auch in diesem Schuljahr haben alle Lehrerinnen mit ihren SchülerInnen sehr viele Aktivitäten durchgeführt. Diese sind stets zeitaufwendig und benötigen Organisationstalent. Ebenso wurde der Förderunterricht mit sehr viel Engagement und laufenden Evaluierungen gehalten. Dafür möchte ich mich bei meinem gesamten Team sehr herzlich bedanken!

Nun Weiteres aus unserem Schulleben und den dabei behandelten Projekten:

Die himmlische Personalversammlung – 1. Klasse

Theater spielen macht Kindern Spaß. Es ermöglicht ihnen neue Erfahrungen zu sammeln, sich in Rollen einzufühlen und ihren Platz in der Gruppe zu finden. Aus diesem Grund war das erste große Projekt für die Mädchen und Buben der 1.Klasse im Herbst das Einstudieren des Mini-Musicals „Die himmlische Personalversammlung“. Mehrere Wochen lang übten alle Kinder begeistert die vielen Lieder und kurzen Texte. Die Eltern unterstützen unser Projekt durch die Bereitstellung der tollen Kostüme. Kurz vor Weihnachten war es dann soweit. Im Sicherheitszentrum fanden die letzten Proben statt zu denen auch die „Wackelzahn-Kinder“ aus dem Kindergarten mit ihren Pädagoginnen eingeladen waren. Mit Bra-



voir meisterten bei der Aufführung am Abend alle die Lieder und Texte und konnten sich über den wohlverdienten Applaus der anwesenden Eltern und Verwandten freuen. Es war für alle ein tolles Erlebnis.

Claudia Mücke, MA

Projekt „Wiese“ der 2. Klassen

Und wieder geht ein erfolg- und lehrreiches Schuljahr langsam zu Ende. Die beiden zweiten Klassen erarbeiteten den Unterrichtsstoff mittels unterschiedlicher Projekte wie beispielsweise Wald-; Indianer- und Schriftenprojekt. Das letzte erfolgreiche Projekt im Frühling stand unter dem Thema „Wiese“. Die Kinder recherchierten die Lebensgewohnheiten verschiedener Wiesentiere. Ebenso wurden Wiesenblumen näher bestimmt und betrachtet. Schließlich wanderten beide zweite Klassen auf die Seewiese. Dort wurden ebenso verschiedene Wiesenpflanzen bestimmt und Wiesentiere in Becherlupen erforscht. Nicht nur den Kindern, sondern auch den Lehrerinnen macht diese Art des offenen Unterrichts sehr großen Spaß. Beide Lehrerinnen sind jedes Mal sehr beeindruckt, was sich die Kinder alles merken und welche tollen und individuellen Projektwerkstücke dabei entstehen!

Mag. Barbara Hieß, Dipl.Päd. Nina Blaas



Lesenacht der dritten Klassen

Für die Kinder der beiden dritten Klassen der VS Kaltenleutgeben fand am 27. Februar eine Lesenacht statt. Sie wurde vor allem für die Kinder, aber auch für die Eltern und Klassenlehrerinnen Dipl.päd. Silvia Dienstl

und Dipl.päd. Renate Stöberl zu einem großartigen und ganz besonderen Erlebnis.

Die Lesenacht stand unter dem Motto „Kriminal- und Detektivgeschichten“. Die beiden Klassenlehrerinnen hatten dafür ein vielfältiges Lese- und Arbeitsprogramm zusammengestellt. Vor und nach dem Arbeiten an den verschiedenen Stationen versammelten sich alle Kinder in der Bibliothek und lösten dort gemeinsam die ersten Rätsel. Gegen 22:00 Uhr schlüpfen die Kinder jeweils in ihrer eigenen Klasse in ihre Schlafsäcke. Eifrig lassen sie dann noch mit ihren Taschenlampen in ihren mitgebrachten Lieblingsbüchern, bis sie einschliefen. Am nächsten Morgen stärkten sich Kinder und Lehrerinnen bei einem gemeinsamen Frühstück.

Dipl. päd. Renate Stöberl, Dipl. päd. Silvia Dienstl



Wir lernen unsere Landeshauptstadt kennen – 4. Klasse

Am 9. April 2018 machte die 4.Klasse einen Lehrausgang in unsere Landeshauptstadt St. Pölten. Nach einer

interessanten und spannenden Führung durch die Stadt, durften die Kinder sich bei einem guten Mittagessen in der Mensa der HTL stärken. Anschließend folgte eine weitere Führung durch das Regierungsviertel. Es war ein wundervoller, lehrreicher Tag und die Kinder hatten viel Spaß. Dipl. Päd. Britt Schneider- Janousek, 4. Klasse



• Verabschiedung der vierten Klassen

Am Freitag, dem 29. Juni 2018, heißt es für die vierten Klassen Abschied nehmen! Die Klassenlehrerin Dipl.Päd. Britt Schneider-Janousek wünscht allen Schülerinnen und Schülern der vierten Klassen von ganzem Herzen alles Gute und viel Erfolg in der neuen Schule!

• Infos

Bitte besuchen Sie unsere Homepage unter: www.vskaltenleutgeben.ac.at Sie finden Neuigkeiten und Bilder von unserem Schulgeschehen. Bitte beachten Sie auch unseren Schaukasten vor der Schule, wo ebenfalls aktuelle Informationen ausgehängt werden.

• Mitteilungen und Anregungen bitte an unsere Email-Adresse: 317111@noeschule.at

• Journaldienst

In den Sommerferien gibt es, wie üblich, einen Journaldienst, den die Eltern bei Bedarf gerne für Anfragen bzw. Wünsche nutzen können:

2.7. 2018 und 3.7.2018 von 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr,

4.7. 2018 von 8:00 Uhr bis 10:00 Uhr
Ich wünsche allen erholsame Sommerferien und freue mich schon jetzt auf eine gute Zusammenarbeit im neuen Schuljahr.

Den Kindern der vierten Klassen wünsche ich viel Erfolg in den weiterführenden Schulen und hoffe, dass sie uns gelegentlich besuchen werden.

Wir Lehrerinnen danken dem Elternverein und den Eltern, die uns das ganze Jahr über bei diversen Aktivitäten unterstützt haben und wünschen allen Kindern erholsame Sommerferien.

SR Marion Bauer
Direktorin

WAS IST LOS IM ...

Sehr geehrte Kaltenleutgebenerinnen und Kaltenleutgebener!

Das Kindergartenjahr 2017/18 nähert sich bereits seinem Ende.

Unsere „Wackelzähne“ waren schon öfters zu Besuch in der Volksschule und sind schon gespannt auf die Herausforderungen und Aufgaben die sie dort erwarten.

Im Juni findet das Abschlussfest mit den Eltern und in der letzten Kindergartenwoche der „Rausschmiss“ der Wackelzähne statt. In der letzten Woche kommt wieder Bertram

Mayer mit seinem „Mit-mach Konzert“ in den Kindergarten und dann verabschieden sich viele Kinder in die Schule.

Die neu angemeldeten Kinder besuchen auch schon den Kindergarten zu einem „Schnuppertag“. Wir freuen uns schon auf ein Kennenlernen! Ein großer Augenblick für alle Beteiligten!

Das Team des Kindergartens wünscht den Wackelzähnen viel



Freude am Lernen und neue Freunde!

Schönen Sommer wünschen

Dir.Petra Bettina Mollik und
das Kindergarten team

Besuch bei der POST

Die Zeit vergeht sehr schnell, denn das Kindergartenjahr 2017/2018 ist nun bald wieder vorbei.

Aktuell beschäftigen sich die Kinder mit dem Thema „Post“. Es werden Briefe, Pakete und Briefmarken gestaltet und Rollenspiele entstehen. Als Höhepunkt planten wir einen Ausflug zur Post nach Liesing. Das Interesse der Kinder war sehr groß. Unter anderem ist es wichtig, solche Themen aufzugreifen, damit die Kinder Einblicke in verschiedene Berufe bekommen, neue Dinge erfahren und einen Bezug zum Alltag herstellen können.

Daher haben wir im Kindergarten ein Postamt eingerichtet und eröffnet. Die Eltern und Kinder haben viele Utensilien rund um die Post gesammelt und uns zur Ver-

fügung gestellt. Gemeinsam haben wir das Postamt eingerichtet. In einigen Sachgesprächen haben wir uns intensiv damit beschäftigt, was die Aufgaben der Post sind und wozu wir sie brauchen. Auch wie die Post früher funktionierte, haben wir uns näher angeschaut. Die Post wird sehr intensiv von den Kindern genutzt. Auch die Rückmeldung der Eltern war sehr positiv.

Am Dienstag war es dann soweit, die Kinder der Apfelbaumgruppe haben die Postfiliale in Wien Liesing besucht. Wir sind mit dem Bus nach Liesing gefahren. Schon die Busfahrt war für die Kinder ein Erlebnis und sie entdeckten viele verschiedene Dinge während der Fahrt. Als wir bei der Post ankamen, erwarteten uns die Mitarbeiter schon. Die Angestellten

der Postfiliale waren sehr bemüht, uns die Aufgaben/ Tätigkeiten der Post näher zu bringen. Die Kinder malten im Kindergarten einige Tage zuvor als Überraschung eine Postkarte zum Thema „Muttertag“, beschriftet mit einem persönlichen Wunsche der Kinder an ihre Mama. Im Postamt durfte jedes Kind seine Karte abstempeln und aufgeben. Nun warten die Kinder gespannt, wann der Postbote die Karte bringen wird. Die Kinder wurden auf der Paketwaage abgewogen, wobei die Kinder viel Spaß hatten. Nach dem interessanten Vormittag bei der Post, fuhren wir mit dem Bus wieder zurück in den Kindergarten. Der Ausflug war sehr spannend für die Kinder und wir haben viel Neues erfahren.

Valentina Jasch und Beata Ciempiel



“Wenn ich auf Lager geh, ja geh...”

Ein Schulterblick.

90 Jahre besteht die Pfadfindergruppe Kaltenleutgeben jetzt schon - eine lange Zeit, in der nahezu durchgängig, mit nur kurzen (bzw. politisch bedingten) Unterbrechungen, wertvolle und erfolgreiche Kinder- und Jugendarbeit in Kaltenleutgeben betrieben wurde. 90 Jahre voll ehrenamtlichem Engagement und leidenschaftlich investierter Freizeit. 90 Jahre voller kreativer Ideen, spannender Abenteuer, schmerzender Muskelkater und lange anhaltender fester Freundschaften. 90 Jahre, in denen viele KaltenleutgebenerInnen Teil der Pfadfindergemeinschaft geworden sind und dabei unzählige, unvergessliche Momente - auch auf unseren Pfadfinderlagern - erlebt haben!

Das Pfadfinderjahr 2017/2018 war schon alleine deshalb ein außergewöhnliches, weil wir heuer ganz besonders oft auf die vergangenen 90 Jahre zurückblicken und jede Menge über unsere Vereinsvergangenheit lernen konnten. In der einen oder anderen Heimstunde haben wir aber auch den Blick 90 Jahre in die Zukunft gewagt: Wird denn dann wohl endlich eine bequeme Alternative zu den aktuellen Camping-Unterlagsmatten erfunden sein? Wird man auf einem Hologramm-Lagerfeuer Würstel grillen können? Werden Pfadfinderlager

vielleicht nicht nur in anderen Ländern, sondern auch auf anderen Planeten stattfinden können? ...und wie legt man Bodenzeichen in schwerem Raum?

Nach unserer stimmungsvollen Jubiläumsfeier „90 Jahre Abenteuer zum Mitmachen“ Anfang Juni erwarten uns jetzt in den Ferien noch die Highlights des Pfadijahres schlechthin - die Sommerlager! Schon am Wochenendlager im Mai konnten für die noch Lagerunerfahrenen erste Test-Übernachtungen im Schlafsack versucht werden. Nach positivem Ausgang ist dann die Entscheidung FÜR die Sommerlager-Teilnahme beschlossene Sache - man will sich ja nichts entgehen lassen! Und das zurecht, denn wir haben uns für die einwöchigen Sommerlager in Oberwart (Burgenland) und Zellhof (Salzburg) wieder spannende Abenteuer und lehrreiche Herausforderungen ausgedacht: Wer sind Pinka und Brain, und an welcher Maschine arbeiten die beiden in ihrem Labor? Wer wird heuer den Abwasch nach dem obligatorischen Palatschinken-Abend übernehmen? Soll die Mehrtageswanderung der 13-16 jährigen CaEx über eine oder zwei Nächte gehen? Fragen über Fragen, die Ihnen bei Interesse im Herbst mit Sicherheit von allen Lager-TeilnehmerInnen mit

Begeisterung beantwortet werden. Apropos Herbst: Mitte September starten wir dann wieder mit unserem wöchentlichen Heimstundenbetrieb und freuen uns schon auf viele neue Gesichter. (Mehr Infos sind dann zeitgerecht auf unserer Website aufrufbar.) Übrigens sind nicht nur Kinder und Jugendliche bei den Pfadfindern herzlich willkommen - auch (junggebliebene) engagierte Erwachsene empfangen wir mit offenen Armen! Quereinsteigen ist kein Problem, im Gegenteil! Bei Interesse an Spaß bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen oder sonstiger möglicher Unterstützung - bitte Kontakt aufnehmen. Wir freuen uns!

Stellvertretend für alle LeiterInnen und den Elternrat der Pfadfindergruppe Kaltenleutgeben, darf ich einen schönen und erholsamen Sommer und entspannte Urlaube wünschen! „Gut Pfad!“
Stoffi

Kontakt Gruppenleitung:
Adrian Csik: 0699 / 104 69 338
Julia Gruber: 0680 / 312 08 05
Kontakt Obmann:
Alexander Hammerl: 0676 / 935 10 35
pfadfinder.kaltenleutgeben@gmail.com
www.pfadfinder-kaltenleutgeben.net
Facebook: fb.com/pfadfindergruppe.kaltenleutgeben

Sie stehen vor beruflicher Veränderung?

Sie brauchen neue Perspektiven?

Wir bieten keine Antworten,

aber die richtigen Fragen - damit Sie finden, was Sie suchen!

L&L Monse

Beratungs GmbH

Ihr Partner für menschliche Lösungen!

lmonsegmbh@a1.net

<http://www.ll-monsegmbh.at>

Eröffnung Wohnstudio Perchtoldsdorf:**Küche Wohnen Holz**

Im April eröffnete Herr Winkler in der Wienergasse 59, in Perchtoldsdorf ein Küchen-, Wohn-, Holz- und Lebensstudio für den gehobenen Wohnbereich. Tischlerware und Produkte von ausgewählten exklusiven Manufakturen vereinen sich zu einem Wohnerlebnis für Feinschmecker. Im Musterraum von beinahe 30 Quadratmetern werden hunderte Dekore, Holzarten, Natursteine, Parkettböden, Terrassendielen, Stoffe und Dekorglas präsentiert.

Nach dem großen Erfolg mit dem TISCHLERDIENST (www.tischlerdienst.at), der sich der kleinen Arbeiten und der umweltbewussten Kunden annimmt, bei dem repariert und saniert, erhalten und ergänzt wird, und dem seit langem existierenden Angebot der Holzboutique, setzt Michael Winkler zum nächsten Coup an: Im Internet unter www.wohnen-holz.at seit längerem vertreten, schafft er die Verbindung von guter Planung und Ausführung zu einer höchst professionellen Bemusterung mit vielen anschaulichen Beispielen.

So steht man beim Eintreten in den neuen Schauraum gleich in einem 50qm großen Raum, der auch eine Wohnung sein könnte. Alle Raumeinheiten einer Wohnung werden gezeigt. Von der Küche über den Schrankraum, das Wohnzimmer, den Essplatz werden beispielhafte Lösungen gezeigt. Einer der Schwerpunkte ist auch die Kompetenz im Bereich der Allergiker gerechten Wohnlösungen, sowie barrierefreier Umbauten oder Neuplanungen für bewegungseingeschränkte Menschen.

Wichtig ist dabei immer der Mix zwischen Funktionalität und Design. Michael Winkler steht auf dem Standpunkt, dass beides den gleichen Stellenwert einnehmen muss. „Design ohne Funktion ist nicht viel wert.“

Seit mehr als 20 Jahren werden die Kunden von Michael Winkler und seinem Team mit individuellen Tischler Lösungen verwöhnt. Das positive Kundenfeedback ist der wahre Erfolg des Unternehmens. Auf verschiedenen Plattformen geben die Kunden Ihre positiven Erfahrungen bekannt.

„Man spürt, dass Sie Freude an der Arbeit haben.“ Meinen viele zufriedene und begeisterte Kunden.



In Zukunft wird sich das Angebot praktisch über alle Bereiche von Holz und Möbel erstrecken. Die langjährige Erfahrung und Kompetenz wird noch ergänzt durch kompetente Kooperationsbetriebe, die sich auch durch Begeisterung an ihrer Arbeit auszeichnen.

Der Raum soll leben und bietet Platz für Veranstaltungen bis 30 Personen. Ob Kochschulungen, Teamcooking, Vorträge, Tupperparties, Geburtstagsfeiern oder Produktschulungen. Für all dies soll der Schauraum, der die Überschrift: „Küche.Wohnen.Holz.“ trägt, in Zukunft stehen. Daher schon jetzt mein Angebot an Sie, diese Räume für Ihre Zwecke gerne zu nutzen. Bei Interesse bitte um Kontaktaufnahme.

Michael Winkler**Küche Wohnen Holz**

Wienergasse 59, 2380 Perchtoldsdorf
Termine nach Vereinbarung: 0676 33 77721
www.wohnen-holz.at

„KALTENLEUTGEBENER TAG“

am Freitag, 13.07. und Samstag, 14.07.2018
von 14.00 bis 20.00 Uhr

ALLE Kaltenleutgebener mit Familie und Freunden sind eingeladen das neue Wohnstudio zu besuchen.

Jeder Kaltenleutgebener Besucher bekommt ein Begrüßungsgeschenk und kann noch an der Verlosung des Weinkühlschranks teilnehmen.

TOTALABVERKAUF

WEGEN
UMBAU

BIS ZU

-27%

Auf KURZZULASSUNGEN & prompt
verfügbare LAGERFAHRZEUGE

Nur bis 30.8.2018.

PORSCHE

WIEN - LIESING

Ketnergasse 120, 1230 Wien | Tel.: 01/863 63-0

www.porschewienliesing.at

Das WeltAuto.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Sportfreunde!



Eine weitere Fußballsaison ist zu Ende. Unsere Kampfmannschaft sicherte sich schlussendlich einen soliden Tabellenplatz im Mittelfeld in der Gebietsliga Süd/Südost. Das intern vorgegebene Saisonziel, wurde eindeutig erfüllt. Aufgrund mehrerer Langzeitverletzungen und div. anderer Personalprobleme, konnte unsere U23 diese Saison leider nur mit bescheidenen Erfolgen aufzeigen. Mit weiteren Verstärkungen und intensivem Training in der Sommerpause, werden alle aktiven Spieler, höchst motiviert und bestens vorbereitet, in die Saison 2018/19 starten.

Unser Nachwuchs (U7, U8 und U10) konnte durchwegs einige großartige Erfolge verzeichnen. Ein Ergebnis der professionellen Nachwuchsarbeit unserer Jugendtrainer. Der gesamte ASK, freut sich schon auf die weiteren Spiele unserer zukünftigen Talente.

Weiters, dürfen wir Euch von einem erfreulichen Mitgliederzuwachs an der Vereinsspitze berichten. Tomas JISKRA, wurde vom Vorstand zum Vereinspräsidenten gewählt und wird unseren Verein in Zukunft auch als Sponsor unterstützen. Seine Schwerpunkte liegen in der Jugendarbeit sowie der Infrastruktur. Das Vereinswappen wurde leicht modifiziert und erstrahlt in einem neuen Glanz. Gemeinsam mit unseren neuem Präsidenten, den Mitgliedern des Vorstandes und unseren Spielern, blicken wir sowohl wirtschaftlich als auch sportlich, in eine neue erfolgreiche Fußballsaison.

Abschließend, darf sich der ASK Vorstand kurz vorstellen und bedankt sich bei unseren Fans, VIP's und Mitgliedern, für die tatkräftige Unterstützung bei unseren Spielen und Veranstaltungen und freut sich auf ein Wiedersehen in der Saison 2018/19 in der Gebietsliga Süd/Südost!!!

Präsident:	Tomas Jiskra
Obmann:	Gerhard Wagner
ObmannStv./sp. Leiter/Kassier:	Martin Kobold
ObmannStv./Administration:	Anton Friedl
KassierStv./soz. Medien:	Martin Wild
Schriftführerin:	Elisabeth Graf
Schriftführerin-Stv.:	Hannelore Krutsch
Jugendleitung:	Andreas Schön
Platzwart:	Martin Humpolec
Platzwart:	Hans Schieb
Rechnungsprüfer:	Hans Schieb
Rechnungsprüfer:	Roman Schieb
Sportbeirat:	Peter Juritsch
Sportbeirat:	Nikolai Fohsz



*Für den ASK Vorstand
Martin Wild*

Haben Sie Fragen zu Ihrer beruflichen Zukunft?

Wir beraten **Persönlich - Kostenlos - Vertraulich**

Aus-/Weiterbildung
Berufliche Orientierung
Bildungsförderungen
2. Bildungsweg, Wieder-
einstieg



Foto © Gerald Lechner

Bildungs- und Berufsberatung in der BH Mödling

alle NiederösterreicherInnen ab 18 J, Bahnstraße 2, 2340 Mödling

Termine 2. Halbjahr 2018:

Dienstag **17.7.**, Donnerstag **2.8.**, Montag **13.8.**,
Dienstag **28.8.**, Donnerstag **6.9.**, Mittwoch **26.9.**
Dienstag **9.10.**, Dienstag **23.10.**, Dienstag **6.11.**,
Montag **19.11.**, Dienstag **4.12.**, Dienstag **18.12.**

Anmeldung erforderlich!

Bei Fr. R. Peer **0699/11057502**

Nähere Infos und alle Termine:

www.bildungsberatung-noe.at

ohne Anfahrt, anonym: **www.bildungsberatung-online.at**



NÖ ZIVILSCHUTZVERBAND

Einkaufsliste - Lebensmittelvorrat

Produkt	Menge für eine Person und zwei Wochen	x Anzahl der Personen	Gesamtmenge
Mehl	1 kg		
Reis	1 kg		
Teigwaren	1/2 kg		
Zucker	1 kg		
Brot (vakuumverpackt)	1 kg		
Knäckebrot	1/2 kg		
Semmelwürfel	1 Pkt.		
Kartoffelpüree	1 Pkt.		
Packerlsuppe	2 Pkt.		
Dosensuppe	2 x 1/2 kg Dosen		
Gemüsekonserven	3 x 1/2 kg Dosen		
Hülsenfrüchte	1 x 1/2 kg Dosen		
Div. Fleischkonserven (z.B. Gulasch, Schinken, Frankfurter)	10 x 1/2 kg Dosen		
Champignons	1 Dose		
Dosenaufstrich	2 Dosen		
Fischkonserven	2 Dosen		
Kartoffeln	2 Dosen		
Salate	2 Gläser		
Kondensmilch	1 Tube		
Haltbarmilch	2 x 1/2 Liter		
Streichfett	250 Gramm		
Speiseöl	1/2 Liter		
Schmelzkäse	1 Pkt. (6 Stück)		
Eier	10 Stk.		
Marmelade (Honig)	1 Glas		
Fruchtsaftkonzentrat	1/2 Liter		
Mineralwasser	21 Liter		
Kaffee, Kakao, Tee, Gewürze nach Bedarf.			

SICHER IST SICHER!

Der Mensch benötigt eine ausgewogene Ernährung. Unser Organismus braucht auch in Notfällen drei Grundstoffe, damit wir keine Mangelerscheinungen erleiden, und zwar 60 Prozent Kohlenhydrate, 12 Prozent Eiweiß, der Rest sind Fette. Aber auch Vitamine und Spurenelemente sind für eine ausgewogene Ernährung von Bedeutung. Ein Haushaltsvorrat sollte daher Grundnahrungsmittel und andere leicht lagerbare sowie gut haltbare Lebensmittel für zwei Wochen enthalten.

Bei der Bevorratung müssen Sie vor allem die individuellen Essgewohnheiten und Trinkgewohnheiten berücksichtigen. Beachten Sie, dass Diätpatienten einen entsprechenden Vorrat ihrer Spezialkost brauchen und auch für Säuglinge und Kleinkinder ein Vorrat an Kindernahrung angelegt werden muss.

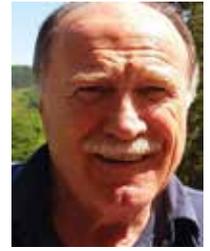
Wenn Sie Haustiere haben, dürfen Sie nicht vergessen, dass auch sie einen Futtervorrat brauchen.

„Der Waldläufer“

Wandervorschlag 13 - Zum vergessenen Aussichtstempel am Eichkogel

Es lohnt sich in alten Schriften zu lesen und so haben wir ein Thema bei unserem letzten TRES VIRI* Treffen gefunden, aus dem dieser Wandervorschlag entstanden ist. Er führt uns hinauf zum Eichkogel, um nachzuforschen, wo dieser beschriebene Aussichtstempel gewesen sein könnte, und ob es diese herrliche Aussicht heute noch gibt.

Vom Rathaus geht es über die Hauptstraße zur Promenadegasse, der wir bis zur Flösselgasse folgen. Hier geht es links wieder zur Hauptstraße, vorbei beim ehemaligen Bahnhofsgelände in die Bahngasse. Diese gehen wir hinauf zum Umkehrplatz und dann links den steilen Weg in den Wald folgen, welcher weiter oben die Höhengasse quert. Dieser führt uns hinauf zur schönen Wienerwiese und wer Glück hat, kann das braun-weiß gefleckte Albino-Reh sehen, das hier sein Revier hat. Es ist in interessanter Anstieg mit einigen Überraschungen, bis wir oben am Wiesenrand ankommen



Karte



Albino-Reh

Von hier geht es rechts entlang des Waldrandes bis zu einer markanten Busch- und Baumgruppe in der Wiese, wo wir uns links halten und einem Pfad direkt hinunter zur Straße im Wienergraben folgen, die zur Wiener Hütte führt. Wir sehen sie bereits von hier oben und genießen auch den schönen Blick zum Teufelsstein und dem Parapluiberg, oder talauswärts zu den Hochhäusern der Wiener Stadt.



Wiener Hütte



Blick zum Eichkogel

Während dieses Abstieges sehen wir rechter Hand bereits unser Ziel, den Eichkogel mit 428 Meter Seehöhe. Nachdem dieser bereits im Wiener Stadtgebiet liegt, ist er der höchste Gipfel im Liesinger Bezirk. Die höchste Erhebung im Gebiet Kaltenleutgeben ist vergleichsweise der Höllenstein mit 645 Meter. Wir sehen von hier die einstigen aktiven Steinbrüche, die uns heute eine schöne Naturlandschaft und ein ideales Erholungsgebiet bieten, wo es auch immer wieder neue Erlebnismöglichkeiten gibt. So wie zum Beispiel jetzt, wenn wir von der Straße den rot-weiß markierten Weg zum Bach hinunter, und über diesen auf der Gegenseite wieder hochsteigen.

Es geht rechts den Waldweg hinein, der an Eichen und Buchen vorbeiführt bis wir den Querweg erreichen, der uns die Grenze von Niederösterreich, in diesem Fall von Kaltenleutgeben zu Wien - in Form schöner alter Grenzsteine aus der Zeit Maria Theresias zeigt, die im Wandervorschlag 11 beschrieben wurden. Nach dem ersten Grenzstein, der rechts am Wegrand auftaucht, kommen drei Wege zusammen. Wir nehmen den, der im rechten Winkel links relativ steil hinaufführt. Der Original-Grenzweg führt weiter links und ist teilweise zu verwachsen.

Wir gehen soweit gerade hinauf, bis es flacher wird und wir am rechten Wegrand den Stein MT (Maria Theresia) und die

Jahreszahl 1760 mit der Nr 786 sehen. HR auf der Rückseite bedeutete Herrschaft Rodaun und wir sind somit bereits auf Wiener Gebiet. Wie ich von unserem Zivilschutzbeauftragten Hans Wallner erfahren habe, lebt seine Familie ebenfalls seit 1760 in Kaltenleutgeben. Seine Vorfahren kamen durch Maria Theresia aus Schlesien hierher, dem seinerzeitigen k. k. Kronland, das heute in Polen liegt. Sie brauchten Waldarbeiter, um Bäume zu fällen um dieses Gebiet bewohnbar zu machen, so genannte Waldner, und davon kommt der Name Wallner. Mit dieser Information bekommt dieser Grenzstein natürlich eine noch größere Bedeutung!



Aussicht vom Eichkogel



Eichkogel-Gipfel

Beim Stein verlassen wir diesen Weg und zweigen rechts ab, um auf jenen Pfad zu kommen, der uns zum oberen Steinbruch mit den Lagerfeuerstellen bringt, den ich "Urmenschplatz" nenne. Tatsächlich sollen hier auf diesen Höhen bereits unsere neolithischen Vorfahren gesiedelt haben. Jetzt stehen wir vor dem Gipfelaufbau des Eichkogels oder "Vorderen Gernberges", wie er auch genannt wurde, genießen die schöne Aussicht und suchen den Steig, der uns entlang des rechten Steinbruchrandes sehr animierend und stimmungsvoll immer höher hinauf zum höchsten Punkt und damit zum ehemaligen Standort des Eingangs erwähnten Aussichtstempels bringt.

Wer sollte hier ein Bauwerk errichtet und Aussichtstempel genannt haben? Kein geringerer als Fürst Johann I. von Liechtenstein (1760–1836), der auch den Husarentempel am Kleinen Anninger bei Mödling zur Verschönerung der Landschaft bauen ließ! Die heutige Forststraße, die vom Schubertpark in Kalksburg zur Wienerhütte führt, ist ebenfalls nach ihm benannt. Sechshundsechzig Jahre, von 1831 bis 1897, hatte die Familie Liechtenstein die Herrschaft Rodaun inne, die ihren Sitz in jenem Schloss hatte, in dem sich heute "Sta.Christiana" befindet.

Ob dieser Tempel am noch bestehenden Gipfel, oder auf dem bereits abgebauten Teil des Berges gestanden ist, wird heute nicht mehr so leicht zu klären sein. Die Aussicht von hier ist sehr interessant, reicht sie doch von Breitenfurt-West, zum Sperrberg über Hochrotherd und der Sulzerhöhe bis zur Biermeier- und Gaisbergwiese, über den Doktorberg und den Lattermeißberg mit dem Sender beim "Roten Kreuz".

Durch den heutigen Baumbestand gibt es allerdings nicht mehr den einstigen Rundumblick auf die Kaiserstadt und hinunter ins Tal, wie er 1839 im Buch "Wien's Umgebungen auf zwanzig Stunden im Umkreise" von Adolf Schmidl beschrieben wurde: "Bald erblickt man von der höchsten Kuppe den Aussichtstempel, eine der letzten Schöpfungen des, um die Verschönerung von Wien so hochverdienten, verewigten Fürsten Johann von Liechtenstein. Er wurde 1834, zwei Jahre vor seinem Ableben, auf einer felsigen Unterlage in einer gefälligen Form aus Holz gebaut. Die Aussicht ist imposant. Überraschend schön gestaltet sich tief zu den Füßen das Thal von Kaltenleutgeben. Die weiße Fahrstraße neben dem Silberstreifen der dünnen Liesing und daran zerstreut liegend Mühlen und Höfe, lichte Kalkanbrüche, dann gegenüber die wildschöne Schlucht von Kammerstein, die spärlichen Ruinen der aus tiefen Waldesdunkel hervortauchenden Burg - alles vereinigt sich zu einem wahrhaft romantischen Bilde, an den man sich nicht sattsehen kann. Nur ungern wird man von dieser reizenden Stelle scheiden, dessen reger Sinn für die heimatlichen Naturschönheiten in einer neuen Welt herrlicher Anlagen allen fühlenden Naturfreunden ein gemeinsames theures Erbe zurückließ! Ein gebahnter Weg führt von hier aus bis zum Eingange von Kaltenleutgeben abwärts."

Für den Abstieg wählen wir nicht die gegenüberliegende Steinbruchkante, sondern den leichteren östlichen Bergrücken, der uns zu dem Weg bringt, der um den Eichkogel führt. Wir folgen diesem, bis wir bei der so genannten Tafeleiche zu jenem Hauptweg kommen, der von Rodaun entlang der Mauer des Kollegiums heraufführt. Wir gehen nach links weiter zur Wienerhütte, denn der Rückweg führt an der Wienerquelle vorbei und dann nach den letzten Bungalows der Siedlung Doktorberg links ins Tal (grüne Markierung) zur Marienquelle. Von hier erreichen wir über das Urlauberkreuz die Karlsgasse, die zurück zum Rathaus führt.

** TRES VIRI (drei Männer) mit gleichen Interessen für die Geschichte und verborgenen "Schätze" unseres Ortes. Peter Lechner, Herbert Blau und der Autor dieser Serie, Hans Steiner. Kontaktdaten: p.lechner@tp-l.com, blau.herbert@aon.at und hans_steiner@gmx.net. Bilder: Hans Steiner, Katrin Lechner (Albino-Reh)*

Gemeindeamt:



Hauptstraße 78
2391 Kaltenleutgeben
Telefon: 02238/71 213
Fax: 02238/71 213-24
Homepage: www.kaltenleutgeben.gv.at

Parteienverkehr:

Dienstag: 7.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstag: 7.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 19.00 Uhr
Freitag: 7.00 bis 12.00 Uhr

Sprechstunden:

Bürgermeister:

Dienstag: 17.30 bis 18.30 Uhr
Donnerstag: 17.30 bis 18.30 Uhr

Vizebürgermeister und geschäftsführende Gemeinderäte:

Dienstag: 17.30 bis 18.30 Uhr

Öffnungszeiten Altstoffsammelzentrum Bauhof:

Dienstag: 6.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstag: 6.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 19.00 Uhr
Letzter Samstag im Monat: 8.00 bis 11.00 Uhr

Hauptstraße 179, 2391 Kaltenleutgeben
Telefon: 02238/77 786

